

Newsletter 75/2016

Hallo ihr Lieben, ich schon wieder, dann lasse ich euch erst einmal wieder eine Weile „in Ruhe“. Hier eine Übersicht über den Inhalt des Newsletters.

- 1) Eine ManaVeda-Taufe?
- 2) Channeling von Kryon vom 01.05.16
- 3) Meditation zur Schließung der Ozonlöcher am **05.05.16 um 22.00 Uhr**.

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie,

- 1) sind die Zeiten bei euch auch so turbulent, wie hier bei uns? Wenn ich wochenlang nichts von mir hören lasse, dann sicher nicht, weil hier nichts los ist, sondern weil wir alle extrem beschäftigt sind. Dann gibt es wieder Zeiten, in denen die Verbindung zu euch allen wieder hergestellt werden darf, um euch von dem zu erzählen, was so passiert und euch für gemeinsame Meditationen einzuladen. So war der 1. Mai 2016 davon gekennzeichnet, dass wir am Abend eine Meditation durchführten, um die Pyramiden im Sonnensystem, aber auch unsere Planeten zusammenzuschalten, weil wir eine Einheit sind und uns auch gemeinsam auf einer Reise mit dem gleichen Ziel befinden. Ich hatte es in der Meditation nicht explizit gesagt, aber natürlich musst du von der Pyramide auch wieder zu dir nach Hause zurückkehren. In den Arbeiten von David Wilcock wird gezeigt, dass Personen, die in Gedanken zu einem bestimmten Ort gehen, dort eine Lichtspur hinterlassen. In gewissem Sinn haben sich unsere Lichtkörper, als wir gemeinsam dort oben standen, zu einem einzigen vereinigt und einen starken vereinigten Lichtstrahl in die vier Himmelsrichtungen und zu einigen unserer Planeten gesandt. Die Vereinigung war wichtig, aber die darauf folgende Separierung ist es genauso.

Praktisch immer an dem Tag, an dem wir eine Meditation durchführen, die den mehr als 1.000 Menschen bekannt ist, die diesen Newsletter lesen (gleichgültig ob sie direkt daran teilnehmen oder nicht), erscheint ein Portal am Himmel. Ich habe es mir nun schon zur Gewohnheit gemacht, gleich danach nach draußen zu gehen und nachzusehen. Ich habe euch gar nicht alle rückgemeldet, weil es von Portalen sonst in den Newslettern nur so wimmeln würde und es sind ohnehin schon sehr viele. Die Energie muss ja auch für alle noch verträglich bleiben.

An diesem 1. Mai nun brauchte ich nicht zu warten. Vielleicht weil es ein Sonnenportal sein sollte (der Mond schien um die betreffende Zeit auch gar nicht), erschien es diesmal schon während des 1. Maitages (teilweise sogar schon Tage davor). Alle Portale, die vielleicht vom 29.4. – 1.5.16 sichtbar waren, sind ein einziges gewesen, das sich an verschiedenen Stellen und zu unterschiedlichen Zeiten manifestierte. Dadurch ist es etwas Besonderes, denn es erschien an mehreren Tagen und hatte immer fast genau die gleiche Energie. Ganz genau geht es nicht, weil die Erde sich in der Zwischenzeit ja dreht und auch noch im All unterwegs ist. Für mich ist ja jede dieser Halo-Erscheinungen etwas Besonderes, doch unter diesen besonderen gibt es auch noch außergewöhnliche. Das, welches nun am ersten Mai auftauchte, und ich am Tag davor schon im Aufbau von unterwegs fotografierte (auf dem

Rückweg von dem Kryon-Event im Salzbergwerk), ist für mich persönlich, aber auch für alle Menschen, sehr speziell. Dazu wird Kryon in dem folgenden Channeling einiges erzählen.

Im letzten Newsletter berichtete ich euch von der Heilmethode, die wir hier anwenden. Diese spannt einen breiten Bogen und bietet hoffentlich für jeden Geschmack etwas, das man für sich anwenden kann, wenn man möchte. Doch uns geht es hier nicht nur um Heilung, sondern auch um den Zugang zur Akasha und um Entwicklung. Das einzige Buch, das ich zu diesem Thema gelesen hatte, war das von Kryon und Lee Carroll, in dem sie von der 12-Strang- DNS erzählen. Alles andere, was von mir kam, bezog ich aus der Akasha. Nun war ich bass erstaunt, als ich auf dem Event in Bad Reichenhall/Berchtesgaden noch mehr Bücher zu diesem Thema fand. Offensichtlich ist es das, was die neue Zeit ausmacht und ausmachen wird. Ich gab meinem Büroengel Susanne den Auftrag, den Newsletter 74 fertig zu machen und herauszugeben, während ich mich mit einer Freundin auf den Weg nach Bad Reichenhall machte, wo wir eine Übernachtung gebucht hatten, denn wir wollten an dem Channelabend mit Lee Carroll im Salzbergwerk teilnehmen, welcher von Momanda organisiert wurde. Ich hatte alle Organisation der Freundin überlassen und hatte keine Ahnung von irgendwelchem Programm. Ich wusste nur eines: Obwohl ich diesmal nicht mit auf der Bühne stand, musste ich unbedingt dorthin. Doch was dann geschah, machte mich völlig fertig, aber nicht im negativen Sinne. Nachdem wir rittlings auf den Wagen sitzend in den Stollen eingefahren waren und unsere Plätze eingenommen hatten, begann das Programm, das unter anderem aus einer Zeremonie bestand. Wir hatten am Eingang ein Päckchen mit rotem Salz überreicht bekommen mit den Worten, dass eine Zeremonie stattfinden und alles weitere erklärt würde. Die Armen, die das verteilten, mussten diese Worte für 250 Teilnehmer aussprechen. Der Moment, in dem ich das Päckchen erhielt, war für mich ein Moment, in dem ein Prozess losging, der eigentlich nicht sehr angenehm, doch notwendig war. Ich fiel fast vom Stuhl, als erklärt wurde, dass das Salz von Hawaii stammte und mit Lehm von dort vermischt worden war und wir nun eine **Mana-Zeremonie** durchführen würden. **An dem Tag, an dem ich das ManaVeda mit diesem Geburtsnamen in die Welt gegeben hatte, erlebte ich die dazu gehörige Taufe**, so erklärte mir Kryon das dann später und das, ohne dass ich davon irgendetwas vorher gewusst hatte. Ich spüre ja oft einiges vorher, doch darauf war ich nicht vorbereitet und es überwältigte mich auch total. Außerdem wurde mir erklärt, dass es sich um eine Erwachsenentaufe handele, da das ManaVeda seit Jahren in Gebrauch ist und sich bewährt hat.

Kryon lachte mich gütig lächelnd aus, als ich ihn perplex und fassungslos anstarrte. Mir kam es so vor, als riebe er sich die (nicht vorhandenen) Hände (wahrscheinlich waren es eher die Flügel), weil er alles so raffiniert eingefädelt hatte. Auf der Hinfahrt hatte ich mich mit meiner Freundin Cornelia noch darüber unterhalten, dass ich mich so völlig zufrieden mit meinem Leben fühlte, da ich einen Beruf (eigentlich sind es vier Berufe gleichzeitig) ausübe, den ich liebe, weil ich liebevolle Menschen in meiner Umgebung habe und erlebe, wie meine Arbeit die tollsten Früchte trägt. Dieses Zufriedenheitsgefühl war vielleicht schon die Vorwelle, die durch die Taufe ausgelöst wurde. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass aus der Zukunft Wellen ankommen,

obwohl die Ursache dafür erst noch gesetzt wird. Das Kausalitätsprinzip, dass die Ursache vor der Wirkung kommt, scheint bei Energiearbeit irgendwie oft (vielleicht sogar immer?) nicht zu gelten. Ohnehin gibt es Vertreter der neuen Wissenschaft, die Experimente dahingehend machen, dass der Zeitpfeil vielleicht doch nicht nur in eine Richtung (nämlich in die Zukunft) zielt und feststellen mussten, dass nicht nur die Vergangenheit die Gegenwart beeinflusst, sondern auch die Zukunft. Das impliziert so viele Konsequenzen, dass diese noch gar nicht überschaubar sind. Doch von Ähnlichem berichtet Kryon über Lee ja auch immer wieder.

Jedenfalls erlebte ich eine (vielleicht restliche?) Unzufriedenheit kurz vor der Zeremonie, die sich darin ausdrückte, dass ich über meinen Platz meckerte, weil ich nichts sehen konnte und Ähnliches, und das kenne ich von mir gar nicht. Da wurde wohl noch ein Hauch aufgelöst, den ich wirklich nicht mehr brauche, weil es auch nicht meinem echten Zustand entspricht. Im Anschluss an die Zeremonie, die nicht lange dauerte, doch für mich so große Bedeutung hatte, wurde getönt und währenddessen liefen mir die Tränen, nicht weil das Tönen so toll war, obwohl es das wirklich war, sondern wegen der Erkenntnis, dass für mich dies alles die Taufe von ManaVeda bedeutete. Entsprechend aufgelöst sprach ich dann mit dem Sänger, mit einigen vom Momanda-Team und danach mit Lee. Ich glaube, diese konnten wenig mit meinem emotionalem Gebrabbel anfangen. Ich weiß nicht einmal mehr genau, was ich gesagt habe, oder warum ich überhaupt etwas gesagt habe. Vielleicht wollte ich auch nur diesen Moment mit irgendjemandem teilen, denn meine Freundin hatte nichts mitbekommen. Sie war abgeholt worden, weil man an ihrem Lichtkörper Implantate herausoperierte. Ihr physischer Körper war zwar noch anwesend, doch dieser schlief, weil ihr Bewusstsein oder vielmehr ihr Lichtkörper anderswo weilte. Sie war völlig weggetreten und auch als wir wieder hinausgefahren wurden und lange danach war sie noch nicht wirklich wieder da, weshalb ich mit meinen Gefühlen selbst fertig werden musste.

Meine Unzufriedenheit, die allein mit mir zu tun hatte, bekam ein Ventil, weil ich eigentlich vorgehabt hatte, mich mit neuesten Büchern einzudecken, um mich mit dem vertraut zu machen, was von anderen kommt. (Ich lese momentan hauptsächlich wissenschaftliche Arbeiten und nichts Esoterisches.) Nur gab es keine Bücher. Es gab „nur“ das Programm, durchgeführt von mehreren Leuten und dann die Hinausbegleitung, die sich für mich wie ein Hinauswurf anfühlte. Ich wäre gerne noch länger so tief im Schoß von Mutter Erde geblieben um mit ihr zu sprechen, doch dazu erhielt ich keine Gelegenheit.

Am nächsten Morgen diskutierten meine Freundin und ich, ob wir denn in das Königliche Kurhaus gehen sollten, damit ich meine Bücher vielleicht doch noch bekommen könnte und entschieden uns dann dafür, genau das zu tun. Wir schlüpfen also vor dem Beginn des Zweittages-Events hinein, ich holte mir auf die Schnelle fünf Bücher und dann waren wir auch wieder draußen. Erst während ich dies alles schreibe, habe ich nachgesehen, worum es bei diesem Event eigentlich ging und konnte dann nachvollziehen, dass es mich auf der einen Seite hingezogen hat und auf der anderen Seite nach Hause. Ein (unbewusster) Teil von mir wusste, was man dort machen würde und wollte teilnehmen, der andere hatte aber Verpflichtungen, nämlich unter

anderem über all das hier zu schreiben und zu verstehen, was gerade in mir vorging. Ich war also wieder einmal völlig verblüfft, dass Kryon mit Lee Carroll ebenfalls Wege des Zuganges zur Akasha beschreitet, denn genau das war der Sinn dieses Events. Dabei hätte ich mir denken können, dass er zwar verschiedene Medien benutzt, aber mit allen das Gleiche erreichen will. Darüber sagt er in seinem Channeling selber noch etwas.

Warum ich nun selten noch als Kryon-Channel auftrete, hat damit zu tun, dass ich den Zugang zur Akasha ja schon habe, und von dort so viele Informationen auf mich einprasseln, dass ich rund um die Uhr damit beschäftigt bin, diese zu ordnen, in ein sinnvolles Ganzes zu bringen und sie dann für ein interessiertes Publikum präsentiere. Am 30.4. dann begann ich in einem Buch von 2014 zu lesen, das die Akasha-Aussagen von Kryon (durch Lee) zusammenfasst und stellte wieder einmal fest, dass ich ähnliche Informationen erhalten hatte. Gleich am Anfang geht es z.B. über den persönlichen Kristall, den jeder auf der Erde hat und genau darüber spreche ich im 1. Akasha-Schlüssel ebenfalls. Wahrscheinlich gibt es eine ganze Reihe von Parallelen, weil ich ja auch mit der gleichen Wesenheit zusammenarbeite. Aber genau diese Parallelen beweisen das Konzept der Akasha, denn wenn eine Person eine Information auffangen kann, dann können dies andere auch. Natürlich kann ich nicht beweisen, dass ich nicht abgeschrieben habe, aber das brauche ich gar nicht und will ich auch gar nicht. Wenn man die Dinge im Zusammenhang liest, den ich hergestellt habe, dann sieht man durchaus, dass es sich hier um etwas Eigenständiges handelt, weil ich auch einiges aus einem anderen Blickwinkel angehe. Letztlich ist das jedoch völlig egal, denn wichtig ist nur, dass das, was die Menschen wissen sollten, sie auch erreicht, egal durch wen, wann und wie. Meine anfängliche Verwirrung, dass auch andere sich so intensiv um die Akasha bemühten wie wir hier, wich der Erleichterung, denn ich stand mit meiner verrückten Botschaft, dass alle Menschen Akashanten seien, nicht alleine da. Das tut schon gut.

Für mich ist das Jahr 2016 anscheinend das Jahr der Bestätigungen der ganzen letzten 11 Jahre, und wer weiß wie viele davor, wie ich schon mal gesagt habe. Ein weiteres Beispiel will ich erwähnen, weil das denen, die schon Lichtkörperseminare bei mir gemacht haben und für die, die vielleicht noch welche machen wollen, etwas sagen wird, was ich bisher nicht erklären konnte. Ich wusste nur, dass es „stimmt“. Wenn wir die Farbfrequenzen in den Körper „hinein-infusionieren“, gehört dazu eine Rechtsdrehung mit der Hand, die über weite Strecken durchgeführt wird. Dabei fließt die entsprechende Farbe sozusagen aus den Fingern ins System des anderen. Auch wenn ich am Telefon die Lichtkörper an Menschen mitaufbaue, mache ich diese Handbewegung, weil dadurch das Licht spiralig in den Lichtkörper des Empfängers fließt. In dem Buch „Der schlafende Prophet erwacht“, in dem es um den Nachweis geht, dass David Wilcock und Edgar Cayce die gleiche Seele sein könnten (sehr spannend, finde ich), wird davon berichtet, dass russische Wissenschaftler herausgefunden haben, dass das DNS-Molekül aus den Basis-Elementen durch eine intelligente „Licht-Energie“ gebildet wird, die die Galaxie durchdringt. *„Es konnte nachgewiesen werden, dass „Wirbelstrahlung“ mit dem Bewusstsein in Resonanz steht, und zwar weit mehr als elektromagnetische Energie und dass sie stark heilende und*

spirituell erleuchtende Wirkungen auf einen Organismus hat, der ihr ausgesetzt ist.“ (So heißt es auf S. 74.) Mit der ManaVeda-Methode, von der dieser Aufbau des Lichtkörpers ein Teil ist, sind wir also auf dem richtigen Weg, was mich ungemein freut. Ich habe es gerne, wenn wir nicht nur fühlen dürfen, sondern auch verstehen... Die russischen Wissenschaftler führen den Nachweis, dass die DNS die einzigartige Eigenschaft hat, Licht in sich einzusaugen und auch wieder abzugeben und dass wir, wo immer wir uns bewegen, sozusagen eine Lichtspur hinterlassen, die noch 30 Tage lang messbar ist! (Mehr dazu im 1. Akasha-Schlüssel) **Damit wurde aus der Wissenschaft gemeldet, dass wir einen Lichtkörper haben; Hallelujah, sag i.** Doch damit noch nicht genug, die Spiralbewegung von DNS, so wurde in den Experimenten der beiden Russen gezeigt, kann auf eine andere übertragen werden. Das sah so aus: Eine Ente wurde mit solchen Wirbelenergien „bombardiert“, während ein schwangeres Huhn in der Nebenkammer genau das abbekam, was durch die Ente „hindurch“ ging. Das Huhn wurde also mit Ente bestrahlt, könnte man sagen. Dadurch kamen Enten-Hühner-Hybriden zustande. Obwohl diese Küken also in einem Huhn (durch einen Hahn) entstanden sind, **kam eine neue Spezies dabei heraus.** So läuft wohl die ganze Zeit die Evolution der Arten ab und das ist ein gänzlich anderes Konzept, als bisher gelehrt wurde. Mit Fröschen und Salamandern wurde das Gleiche gemacht, mit demselben Ergebnis. Damit, so der Autor Wynn Free, kann auch das Konzept der Reinkarnation erklärt werden. Auf jeden Fall ist dies der Nachweis der spirituellen Energie, die als Shakti, Aura, Prana oder Chi bezeichnet wird und von uns „Orim-Strahlen“ genannt wurde. Diese sind dann in planetaren oder solaren Körpern entsprechend stark konzentriert und dies impliziert, dass diese zum Einen ein eigenes Bewusstsein haben können, und andererseits ihre Stellungen am Himmel tatsächlich einen Einfluss auf unser Leben haben, was bisher von den meisten Wissenschaftlern ja negiert wurde. Auch von anderer Seite gibt es wissenschaftliche Beweise dafür, dass an der Astrologie doch mehr dran sein könnte, also gemeinhin verbreitet wird. Aber ich merke, dass ich abschweife, daher zurück zu Kryon:

Ich hätte mir denken können, dass Kryon prompt ein Channeling geben will, wenn ich schon auf einem Kryon-Event war und hier ist es nun:

2) Channeling von Kryon vom 1. Mai 2016: **Die Akasha-Schlüssel und das Akasha-Schloß, Teil I**

*„Geehrte Menschen, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst und spreche nun nicht durch das ursprüngliche Medium, doch wer die Akasha wirklich begreift, der weiß auch, dass es für **gar nichts** wirklich Exklusivrechte gibt. Man kann versuchen sich solche zu sichern, aber man wird irgendwann feststellen, dass auch hier gar nichts sicher ist. Darauf kommen wir gleich noch einmal zurück. Wer speziell die Kryonchannelings und Channels „verfolgt“, der weiß, dass sie sehr unterschiedlich sind. Ich spreche durch Patrizia oder durch die anderen nicht mit dem gleichen Stil wie mit und durch Lee, sogar die Themen scheinen sich ziemlich zu unterscheiden, doch wer hier den Überblick hat, der weiß, dass es sozusagen durch alle Channelings und durch alle meine Channelmedien so etwas wie einen roten Faden gibt. Auch darauf kommen*

wir gleich noch einmal zurück. Die Medien sind also unterschiedlich, weil der Background sehr verschieden ist. Sicher, ich könnte durch Patrizia und die anderen genauso sprechen wie durch Lee. Das würde vielleicht den Anschein von größerer Authentizität geben. Wenn ich also durch alle meine Medien gleich klinge und auch die Botschaften sich so ähnlich wären, wozu bräuchte ich denn dann andere? Na gut, ein Vorteil wäre, dass allein eine größere Masse an Durchgaben erfolgen würde, aber wenn sie einen ähnlichen Inhalt und Stil haben, bräuchten wir sie „nur“ dafür, ein breiteres Publikum zu erreichen, da verschiedene Persönlichkeiten auch unterschiedliche Menschen anziehen. Doch das empfinde ich als eine ziemliche Verschwendung von Ressourcen. Die Medien sind verschieden, weil sie unterschiedliche Arbeit leisten, trotz des roten Fadens. Der nicht gleiche Background ermöglicht mir in dem Rahmen des Hintergrundwissens der Medien, die immer gleiche Botschaft in einem immer neuen Gewand zu präsentieren. Dadurch werden die Leser/Zuhörer nicht gelangweilt und sie lernen dabei auch noch Neues hinzu.

In dem Heute, in dem dies geschrieben wird, ist die Energie sehr geeignet für das, was ich euch heute erzählen möchte. In dem Heute, in dem du dies liest, bist du automatisch wieder in der Energie des Heute, dieses Tages. Energie ist nicht dreidimensional, sie ist nicht einmal vierdimensional. Die Energie, von der ich spreche, so könnte man sagen, ist neundimensional. Außerdem steht sie nicht fest, sondern ist im ständigen Fluss, genau wie die Zeit, um einmal Yoda, einen guten Freund von mir, zu zitieren. Was, ihr glaubt, Yoda ist nur eine fiktive Figur in einem fiktiven Film? Auch dann hast du, meine Freundin, mein Freund, die Akasha noch nicht verstanden. In ihr ist doch alles verzeichnet, und zwar aus allen Dimensionen und auch aus allen parallelen Universen. So gesehen existieren alle je bei euch erzählten Geschichten auch in einer dort jeweiligen „wahren“ Realität. (Selbst die Geschichte von Asterix und Obelix.) (Anmerkung von Patrizia: Dabei lächelt Kryon ziemlich breit.)

Viele, die auf dem Land leben, werden vielleicht am Abend zuvor zum Maibaumaufstellen gewesen sein und sich gefreut haben, dass das Wetter endlich auch einmal mitspielt. Ist dir dabei bewusst gewesen, dass in diesem Ritual eigentlich ein Phallus errichtet wird, der sozusagen in den Himmel eindringt? Dabei wird die Erde männlich und der Himmel weiblich, wo eure Welt doch meist als weiblich, nämlich als „Mutter“ Natur“, angesehen wird. In Wahrheit ist sie natürlich weder das Eine, noch das Andere, denn die Bewusstseine der Planeten, Sonne, Galaxien und Galaxienhaufen definieren sich nicht durch die Dualität und Polarität. Sie definieren sich auf völlig andere Weise. Aber auch sie stehen untereinander durch Kommunikation in Verbindung. Auch sie sind dem Einen oder Anderen näher, wenn auch nicht physisch, sondern intellektuell und emotional. Auch solch gigantische Wesen und Bewusstseine entschließen sich manchmal, ihren planetaren oder solaren Körper aufzugeben. Könnt ihr euch vorstellen, dass sie es als einen Höhepunkt in ihrem Sein ansehen, als Mensch bzw. fleischliches Wesen zu existieren? Sie haben kein Geschlecht, daher können und wollen sie sich normalerweise auch nicht darüber definieren, doch gibt es auch hier eben Ausnahmen. Für einige ist es tatsächlich eine Steigerung, so einen kleinen Körper wie den eines Menschen (oder Aliens) anzunehmen und darin neue Erfahrungen zu machen, und genau das ist die Steigerung: Das Neue, das

man da erlebt, führt zu Wachstum. Gerade der menschliche Körper ist zu ungeheuer vielen verschiedenen Emotionen fähig und diese zu erleben, und zwar solche von der niedrigsten bis zu höchsten „Sorte“, ist ein Grund, hierherkommen zu wollen. Ermöglichen tut das nicht die Chemie, die so eifrig erforscht, alleine. Eine Reihe von Faktoren führen zu Gefühlen aller Arten. Das Medium für die Chemie ist das Wasser. Ohne die immense Menge Wasser in eurem Körper, wärt ihr vergleichsweise gefühllos. Vielleicht habt ihr schon von den so genannten Aliens gehört, die so emotionslos wirken. Sie haben viel weniger Wasser in ihrem Körper. Doch es gehört noch mehr als Wasser und Chemie zu Gefühlen und Emotionen, nämlich die Bereitschaft, etwas fühlen zu wollen. Also auch wenn man Mensch ist, heißt das noch nicht, dass man auch die Möglichkeiten seines Körpers ausschöpft, oder?

Die Erde ist in vielerlei Hinsicht ein Ausnahmeplanet. Hier kann wirklich jeder herkommen, wenn er die entsprechenden Bedingungen erfüllt. Eine davon ist eben, fühlen zu wollen und eine andere zu vergessen, wer man war, wer man ist oder wer man sein wird, weil dies sonst nicht möglich ist. Ich kenne jeden Einzelnen von jenseits des Erinnerungs-/Vergessensschleiers. Dieser Schleier hat mehrere Schichten. Wenn ihr euren menschlichen Körper aufgibt, dann sehen wir uns hier drüben wieder. Aber es gibt verschiedene Phasen des sich Wiedererinnerns. Wenn du in **der ersten Schicht** (also nach dem Ableben) verbleibst, dann erinnerst du dich an das gerade beendete Leben und einige in der Vergangenheit und planst einige für die Zukunft. Du bist dann mit deinem Höheren Selbst wieder verbunden, aber nicht völlig vereint. Denn bei der völligen Vereinigung hast du auch die Erinnerung an all deine Leben hier auf dieser Welt. Das ist es, was Buddha erlebt hat, nämlich die Vereinigung mit seinem Höheren Selbst, und das noch zu Lebzeiten als Mensch. Solche Vereinigungen waren in dem, was ihr als eure Vergangenheit nennt, höchst selten, doch heute kommen sie immer öfter vor, wenn auch in anderer Form, nämlich nicht alle auf einmal, sondern nach und nach. Ihr beginnt, euch zu erinnern, wer ihr hier wart und sogar, wer ihr vielleicht jenseits eures Sterns wart. Die Akasha leuchtet, könnte man sagen, um das zu ermöglichen.

Geht ihr durch **die zweite Schicht** des Schleiers, so vereinigt ihr euch vollständig mit dem Höheren Selbst. Dann erinnert ihr euch an alle irdischen Leben, aber nicht mehr. Das mag für manche Momente genug sein, doch gibt es noch mehr von euch. Es gibt das Überselbst. Wenn ihr durch **die dritte Schicht** des Schleiers geht, dann verbindet ihr euch mit diesem, seid aber auch damit noch nicht vollständig vereint, doch ihr erinnert euch an einige Leben außerhalb dieser Erde, möglicherweise auch an planetare oder solare Bewusstseine, die ihr einst wart. Erst wenn ihr durch **den vierten Schleier** geht, erinnert ihr euch an alle Leben innerhalb des siebenten Superuniversums, also diesem, das ihr mit euren Teleskopen erfassen könnt und einiges mehr. Doch auch das umfasst noch nicht euer ganzes Sein. Wenn ihr durch **den fünften Schleier** der Erinnerung/des Vergessens geht, erinnert ihr euch an Leben in höheren Sphären, ihr würdet das vielleicht 5. Dimension nennen, auch wenn dieser Begriff ziemlich irreführend ist, aber da er sich durchgesetzt hat, will ich ihn verwenden. Hierbei verbindet ihr euch mit eurem Höchsten Selbst, seid mit diesem jedoch auch noch nicht vollständig mit diesem vereint. Erst wenn ihr durch **den sechsten Schleier** geht, wird diese Vereinigung wieder vollzogen. Dann erinnert ihr euch an eure Existenz

*jenseits der fünften Dimension und erst wenn ihr durch **den siebenten Schleier** geht, werdet ihr euch bewusst, inwiefern ihr Gott bzw. göttlich seid. Die Reise in diese Richtung ist also eine Reise des Erinnerns. Die Reise in die andere Richtung ist die Reise ins Vergessen. Dieses Konzept habe ich euch nun linear vorgestellt, doch wie schon viele festgestellt haben, ist diese Linearität des Vergessens und Erinnerns in der Zeit des Aufstieges irgendwie auf den Kopf gestellt. Durch diese Schleier gibt es Kanäle bis hin zu eurem höchsten Anteil. Diese Kanäle lassen so etwas wie Kostproben eurer verschiedenen Existenzebenen bis hinab in die menschliche Realität „sickern“, aber nur portionsweise, damit ihr mit diesen extrem hohen Schwingungen in einem menschlichen Körper auch fertig werden könnt. Die Gesamtheit eurer Existenz kann nicht in einen fleischlichen Körper übertragen werden, denn dann würde dieser sozusagen verdampfen. Aber nun ist eine Zeit gekommen, in der durch die Schwingungserhöhung der Erde in ihrer Gesamtheit auch immer mehr höhere Energien von euch selbst „hereinkommen“ können.*



Um auf den Maibaum zurückzukommen, ist dies ein Versuch, sich mit dem Himmel, dort jedoch mit seinem eigenen Anteil zu verbinden. Je höher hinaus, desto mehr kann von dort kommen. Die Symbolik der Obelisken, die ja auch heute noch gebaut werden, so wie das Washington Memorial, zeigt dies noch deutlicher. Der Obelisk hat eine Höhe von 169,3 Meter (555 Fuß) und ist an der Basis 16,8 Meter (55 Fuß) breit. Die Zahlen sind keineswegs zufällig gewählt und wie ich schon öfter dargelegt habe, steht die „5“ für Veränderung, aber auch für den Menschen. Wenn du sozusagen den Himmel erreichst, wird

sich etwas in dir verändern... Das Monument verschlankt sich in die Höhe, bis an die Basis der Spitze ist es 10,49 Meter breit. Auch die Wandstärke wird dünner von unten 4.60 Meter auf oben 46 Zentimeter. Die Spitze des Washington Monuments läuft die letzten 17,3 Meter als Pyramide zusammen. Dieses Denkmal wurde aus weißem Marmor gebaut, besteht jedoch, im Gegensatz zu den Obelisken aus Ägypten, aus vielen Einzelteilen. Welche Leistung die alten Völker bei der Aufstellung dieser Monolithen erbracht haben, verwundert die moderne Welt noch immer, können sie das doch kaum ebenfalls und wenn, dann nur mit extrem viel Technik, nachmachen.



Das Gleiche gilt für die einst 146,59 m hohe so genannte Cheopspyramide, mit der Cheops herzlich wenig zu tun hatte. Auch die Pyramiden stehen für die Verbindung zwischen Himmel und Erde, daher ist die Spitze des Washington Monuments keineswegs zufällig gewählt. Was hat man von dieser Verbindung? Erinnerung, Erinnerung, Erinnerung! Das allermeiste Gestein dieser Welt ist kristallin und eure Welt hat ein Magnetfeld. Beides sind wundervolle Speichermedien, wie man weiß, und werden auch benutzt. Wenn man also Obelisken aufstellt, so berührt man mit dessen Spitze etwas, was sich weit oben in der Luft befindet. Kein Obelisk steht zufällig an der Stelle, an die er gebaut wurde, (genauso wenig wie alle Pyramiden auf der ganzen Welt) und keiner hat eine zufällige Höhe.

Über die kristalline Struktur kann dieses „etwas“ nach unten gebracht werden und das ist sowohl Energie von oben, als auch Informationen.

Pyramiden und Obelisken strahlen etwas nach oben, bringen jedoch auch etwas von oben nach unten.

Auch die Vereinigung von Mann und Frau (auch bei gleichgeschlechtlichen Verbindungen) steht für den Versuch, die Trennung vom Himmel wieder aufzuheben und sich daran zu erinnern, dass man göttlich ist und eine Vereinigung, gleich welcher Art, setzt immer Erinnerung frei, immer, also auch Informationen. Wenn man nicht mehr getrennt ist vom Göttlichen, dann ist man auch „Im Wissen“. Wer also wünscht, diese Trennung aufzuheben und daran „arbeitet“, der wird auch mehr und mehr Erkenntnisse über sich selbst und die eigene Umgebung haben. Ein Kennzeichen für Gottesnähe kann also Wissen sein, muss es aber nicht. Nur wenn das Wissen „echt“ ist, stimmt diese Kennzeichnung. Wann ist es „echt“? Nun, dann wenn es irgendjemanden weiterhilft, auch wenn es nur eine einzige Person sein mag. Daran werdet ihr schon sehen, dass jeder seine eigene Gottesnähe schon hat. Die Frage ist nur, inwieweit er/sie sich dessen bewusst ist. Woran merkt man das? Nun, als allererstes kann man von jedem etwas lernen. Aber heute bemerkt man das an noch etwas anderem: Man könnte es wohl die Mobilfunkkultur nennen. Die Menschen sind ja so in ihre Smartphones versunken, dass sie fast (oder auch wirklich) ihre unmittelbare Umgebung vergessen. Manche halten das für bedenklich, aber wie immer macht ja die Dosis das Gift. Mir zeigt es die Neugierde der Menschen. Sie wollen wissen, was der andere macht, sie wollen mit anderen teilen, was sie selbst erleben. So gibt es heute innerhalb von Familienverbänden „Gruppen“. Es kommunizieren also Verwandte per WhatsApp miteinander, die vorher kaum miteinander zu tun hatten. Hier wird Verbindung hergestellt und Trennung aufgehoben und das im großen Stile. Im Jahre 2014 gab es bereits mehr Handys als Menschen. Hoppla, belastet das nicht die Umwelt? Ja, natürlich, aber die Pyramidentechnologie im Menschen und außerhalb kann das alles wieder in Ordnung bringen. Es müsste nur ein weltweiter Plan erstellt werden, wo man Pyramiden aufstellt und die Menschen selbst müssten ihre persönlichen Pyramiden aktivieren. Innerhalb von nur wenigen Jahren würde der Fischbestand in den Meeren sich erholt, die Plastikkontinente sich aufgelöst haben, die Gewässer und die Luft wieder sauber sein. Die Bienen würden sich wieder vermehren, genauso wie die Delphine und Wale in den Meeren. Innerhalb von einem Jahrzehnt würdet ihr eure Welt nicht wiedererkennen. Wann geht ihr an diese Arbeit? Was der Einzelne dafür machen kann, wird hier immer wieder präsentiert und das, was ihr bereits macht, ohne davon zu wissen, ist der Grund für dieses Channeling. Es wird geschrieben, noch bevor ihr die Meditation vom 1. Mai 2016 um 22.00 Uhr durchführt, doch sehe ich das Ergebnis bereits, ich sehe die Teilnehmer, auch die, die erst in eurer Zukunft dazu stoßen. Alle Meditationen der Newsletter, die bis zum Erscheinen durchgeführt werden, kommen in den 5. Akasha-Schlüssel über die Sonne und das Sonnensystem, weil einige ja weit über die Erde hinaus reichen so wie die von heute. Alle diese Meditationen kannst du noch einmal durchführen und es wird wieder etwas für dich und euch Gutes geschehen. „Meditation“ ist eigentlich der falsche Ausdruck für das, was ihr da alle macht. Ihr schließt euch zu einer temporären Einheit zusammen und übernehmt Verantwortung. Ihr arbeitet gemeinsam und bewusst daran, den Rahmen eurer Wirklichkeit zu verändern und alle, die damit in Resonanz sind, nehmen an der Veränderung teil. Ein Effekt davon ist, dass mehr und mehr Informationen aus der unsichtbaren Quantenwelt in den sichtbaren Makrokosmos transferiert werden und damit einer größeren Anzahl von Menschen zur Verfügung stehen.

Die Akasha ist letztlich alles, was ist. Darin sind alle Potenziale von allem, was war, ist und sein wird, enthalten. Ihr seid also Teil der Akasha und die Akasha ist Teil von euch. Sie ist in euch und sie ist außerhalb von euch.

Dieses erste Maiwochenende ist auch dadurch gekennzeichnet, dass zwei Kryonmedien am gleichen Thema mit Hunderten von Menschen gleichzeitig arbeiten, denn die Aktivierung der Pyramiden ist auch eine Aktivierung von weiteren Archiven. Ihr hier kümmert euch also um die Archive dieses Sonnensystems und damit um äußere Archive und einige hundert andere bemühen sich um den Zugang zu ihren persönlichen Dateien, und einige machen beides, wie meine Partnerin feststellen konnte, denn sie traf ein paar Bekannte auf dem Salzbergwerk-Event.



Daher wurde das Ehrenportal für dieses ganze Wochenende, beginnend am 29.04.2016 und endend am 2. Mai um 00.02 Uhr, geöffnet. Es soll euch alle ehren, jeden Einzelnen, nicht alleine die, die diese Arbeiten anleiten. Sie führen einfach „nur“ ihren Auftrag aus, erfüllen ihre Aufgabe, aber ihr alle anderen seid genauso geehrt, weil ihr hier und jetzt zu diesem Zeitpunkt auf der Erde inkarniert seid. Es gab auch mehrere „Untergangspotenziale“, aber dennoch habt ihr euch auf den Weg hierher gemacht und tragt dazu bei, dass die Erde in ihrer Schwingung angehoben wird. Ihr seid noch da. Die Welt und eure Kultur besteht noch, das bedeutet, ihr habt hervorragende Arbeit geleistet, alle miteinander.

*Meine Partnerin wurde die letzten Jahre absichtlich von anderen Channelmedien und dem, was so in der spirituellen Gemeinde vor sich geht, fern gehalten, damit sie das ManaVeda entwickeln kann. Dieses hat ja viele Wirkungen, die man jedoch in einem einzigen Satz ausdrücken kann: **ManaVeda ist die Kraft, die der Entropie im menschlichen System entgegenwirkt.** Entropie wiederum ist nun das Maß der Zunahme von Unordnung. Das bedeutet, dass das ManaVeda sich dem Chaos in euch entgegenstellt und dabei hilft, aus dem Chaos eine neue Ordnung zu erschaffen, aus dem ein Lichtwesen hervorgeht.*

Die „Anwendungen“, die man innerhalb des ManaVeda erhält sind:

- **Klang** (die DNS-verändernden Trommelrhythmen, Gesang, der tief in die Seele eindringt und dort eine Anhebung des Bewusstseins bewirkt)
- **Bewegung** (ein Yoga, das die persönliche Akasha aktiviert, aber auch Zugang zu Wissen von außerhalb ermöglicht und in einem Tag erlernbar ist)
- **Wissen** (Aufstellungsarbeit, Einzelsitzungen und Seminare unter Einbeziehung früherer Leben, also Informationen aus der Akasha)
- **Licht** (der Aufbau eines Lichtkörpers mit bestimmten Frequenzen, der Karma neutralisiert und als Ausweis in die Akasha und vielem mehr dient)
- **Liebe** (diese wird ausgedrückt in den Hilfsmitteln wie die Ernährung nach Farben, die Flammenkartensets, die Heilungsraum(Portal)kartensets (bei beidem kommen bald neue), dem Veda-Schlüssel, damit du mit wenig finanziellem Aufwand dennoch viel für dich tun kannst) Dazu gehört auch die Betreuung durch das Irantia-Team und die Informationen, die über die Newsletter zu dir kommen.
- **Die Akasha** (dazu gehört das Aufsuchen von Gaia-Archiven, die sich in der Natur ringsum befinden, die auch gleichzeitig der Heilung dienen und Aktivierung des Yad Vashem, der persönlichen Halle der Erinnerung).

Wie meine Partnerin etwas zu ihrer Verwunderung feststellen durfte, gehen also auch eine Reihe anderer Führerinnen und Führer den Weg der Akasha. Doch das muss auch sein, weil jeder das Publikum anzieht, das zu ihm passt. So channelt Lee den Teil von Kryon, der ihm selbst am ehesten entspricht und das Gleiche gilt für meine Partnerin gerade, und dadurch ziehen sie die an, die dazu passen, die davon profitieren.

In das ManaVeda mündet die Arbeit von vielen hundert Personen aus zahlreichen Inkarnationen. Eine Information „steckt“ im Quantenschaum. Von dort „wandert“ sie in den Übergangsbereich zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos und verharrt dort. Wer nun in der entsprechenden Schwingung ist, kann sie von dort holen und dies geschieht oft zeitgleich, sodass das Phänomen der gleichzeitigen Erfindungen eigentlich völlig normal ist und gar nicht ungewöhnlich. Das ist der Grund, dass es für vieles eigentlich keine Exklusivrechte gibt. Das ist aber auch der Grund, warum ich meine Partnerin etwas isolierte, denn sie sollte von anderen weitestgehend unbeeinflusst die Zusammenstellung durchführen, die nun den Namen ManaVeda erhielt und sozusagen direkt aus der Akasha geholt wurde. Indem diese Teile von dort abgeholt wurden, sind sie aber auch für andere erreichbar, so ist das nun mal. Manches davon wird von anderen Menschen also ebenfalls genutzt. Weil sie an der Erschaffung in anderen Leben beteiligt waren, kennen sie etwas davon. Sie erinnern sich und konnten es daher leichter auffangen. Es wurden also schon vorhandene Erinnerungs-Resonanzen aktiviert.

Dennoch darf etwas, das ein einhelliges Konzept ist, auch einen dazu passenden Namen und einen Verwalter erhalten. Ein Name ist eine Kennzeichnung für etwas, in diesem Fall für eine Zusammenfassung von Heilung und Evolution bringenden Maßnahmen, die 100%ig aufeinander abgestimmt sind und somit perfekt zusammenpassen.

Wie auch immer, euch werden sehr viele Akasha-Schlüssel von verschiedenen Seiten überreicht. Ihr müsst sie nur benutzen. Eingangs erwähnte ich, dass ich eigentlich seit vielen Jahren das Gleiche sage.

Wie lautet denn die immer gleiche Botschaft, werden sich nun einige fragen, und ich sage es euch:

1. **Ihr seid nicht alleine**, ihr seid Teil eines, ja sogar mehrerer Kollektive, das engste, das euch am nächsten ist, sind die Teile, die ihr von euch absichtlich abgespalten habt, was zum Vorgang des Hierherkommens und den Bedingungen gehört, die ich erwähnt habe, um auf die Erde gelangen zu können. Also ein Kollektiv ist euer persönliches Selbst. Dazu gehören auch die Teile, die durch das Sein auf der fleischlichen Ebene abgespalten wurden und vielleicht gerade jetzt noch in anderen Körpern „stecken“ und ihr eigenes Leben führen, ohne dass sie wissen, dass sie Teile von euch sind. Diese Art von Trennung wird nun nach und nach aufgehoben.
2. **Ihr werdet unendlich geliebt**. Der Mut, sich seiner Erinnerungen, also sich seines vollständigen Bewusstseins zu entledigen, wird unendlich von uns hier drüben bewundert und auch dafür werdet ihr geliebt.
3. **Ihr werdet unendlich geehrt**. Ihr kommt nicht nur für eure eigenen Zwecke hierher. Der erste Zweck ist die Teilnahme an dem, was hier auf dieser Welt geschieht, und das sind mehrere Dinge gleichzeitig.
4. **Ihr bekommt so viel Hilfe, wie ihr nur annehmen könnt**. Ihr müsst dies nur realisieren und dann auch nutzen.

Ein Teil dieser Hilfe kommt von Kryon vom Magnetischen Dienst, der, wenn er ein Channeling gibt, eine Öffnung durch alle Schleier hindurch erschafft, sodass aus allen Schichten etwas zu dir gelangen kann. Das Gefolge, das ich mitbringe, hält dafür diesen Kanal so lange offen, wie ich dafür benötige. Dann schließt sich diese Öffnung wieder und wir ziehen uns zurück. Eine Öffnung durch alle Schleier hindurch sind jedoch die Halo-Erscheinungen um Sonne oder Mond, also das, was „Portal“ oder „Auge Gottes“ genannt wird ebenfalls. Wenn nun beide Öffnungen in einem Zeitpunkt oder Zeitraum aufeinandertreffen, so kannst du sicher sein, dass eine ähnlich wichtige Zeit herrscht wie zur Harmonischen Konvergenz 1987, weil sich ihre Wirkungen gegenseitig verstärken und sogar hochschaukeln.

Ehrt diese Zeit und euch selbst, so wie wir euch ehren.
Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst.“

Channeling gegeben am 1. Mai 2016 während das Ehrenportal am Himmel steht.

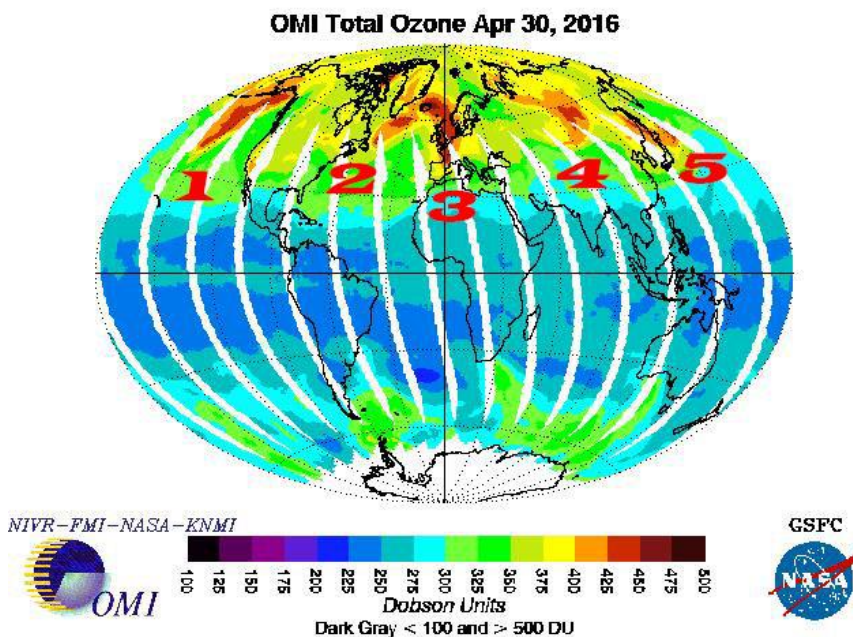
- 3) Nun war ich also zum Einen im Inneren von unserer Mutter Erde und zum Anderen erprobte ich am 2.5.16 den orangefarbenen Akashaweg, den ich am 5.5.16 mit einer Gruppe von 11 Personen gehen wollte. Dabei besuchen wir heilkräfte Orte und Gaia-Archive. Womit ich nicht gerechnet hatte, war, dass alles zusammen eine Botschaft, eine Bitte von unserer Welt in meinem Bewusstsein auftauchen würden. Am 3.5.16 wachte ich morgens mit dem Bild auf, dass die Ozonlöcher von der Herzenergie von Menschen geflickt würden. Gaia zeigte mir, dass ein Teil der Unzufriedenheitsenergie, die ich beim

Betreten des Salzbergwerkes gespürt hatte, von ihr ausging. Meine Begleiterin und ich hatten diese Möglichkeit diskutiert, waren aber erst einmal zu keinem Ergebnis gekommen, weil das Programm seinen Lauf nahm. Von http://www.etera.si/ozonloch_aktuelle_daten.html entnahm ich Folgendes:

„1986 stellten britische Wissenschaftler bei der Auswertung von Satellitenaufnahmen fest, dass sich die Dicke der in der Atmosphäre vorhandenen Ozonschicht mit der Jahreszeit verändert und über der Antarktis zeitweise im Frühling regelrechte Löcher in dieser Schicht auftraten. In den letzten Jahren wurde eine Vergrößerung dieser Löcher über der Arktis und der Antarktis festgestellt. Die Ozonlöcher werden im Frühling durch die Zufuhr ozonreicher Luft vom Äquator her (mehr oder weniger) wieder aufgefüllt und bilden sich am Ende des folgenden Winters neu. Durch welche Prozesse sich die Ozonlöcher über den Polen der Erde bilden, ist bis heute nicht wirklich geklärt. **Zitat: Europäische Umweltagentur (EUA)**, Ozon ist in hoher Konzentration eine Gefahr für die Gesundheit, weil es die Atemwege reizen kann, Atembeschwerden verursachen und die Lungen beschädigen kann. Ozon kann auch Asthmaanfälle auslösen! Manche Menschen sind anfälliger als andere. Kinder und Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen sind besonders stark gefährdete Gruppen.

Die weltweite Ozonverteilung: Die täglich aktualisierte Karte (rechts) zeigt die weltweite Ozonverteilung. Die Werte werden in sog. Dobson-Einheiten farblich unterschiedlich dargestellt.“

Auf der einen Seite schadet uns Ozon also, nämlich wenn es sich in zu hohen Konzentrationen auf den Bodenschichten, in denen wir uns bewegen, befindet und auf der anderen Seite ist es ein Schutz vor der Kosmischen Strahlung.



Die roten Flecken sind die Löcher. Für die Meditation haben wir diesen Flecken Nummern gegeben, damit man weiß, wann man seinen Herzstrahl wohin richten soll. Gaia teilte mir nun mit, dass die Energie, die der Feiertag

„Christi Himmelfahrt“ 2016 (Schweizerisch: „Auffahrt“) bietet, genau die richtige wäre, um an dem Ozonlochthema zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Tut mir Leid, dass ich euch schon wieder um eure Mitarbeit bitten muss, doch scheint das Thema so dringend, dass man mir keine Ruhe ließ, bis ich 1. die obigen Punkte ausgeführt hatte und 2. verstanden hatte, worum es am 5.5. geht.

Auch wenn du kein Christ bist, kannst du die Meditationen mitmachen. Es geht hier nicht um den Glauben, sondern um Energie. Die feierliche und besondere Stimmung des Vatertages/Christi-Himmelfahrtstages produziert anscheinend die Energie, die wir nutzen dürfen/sollen.

Wie immer kann man sich bei unseren Meditationen auch aus der Zukunft einklinken, deshalb werden die genauen Zeitangaben gemacht.

Meditation für den 05.05.2016, 22.00 Uhr (MEZ):

Bitte atme die Tagesenergie ein, indem du die Irantia-Atmung durchführst.

Die sieht so aus, dass du dir vorstellst, dass die Energie zu deinem Wurzelchakra einfließt, und zwar bis hoch zum Herzchakra und dabei einatmest, dann die Luft anhältst, dabei bis 16 zählst und dann zum Herzchakra wieder ausatmest und das 16-mal hintereinander, was ca. 5 Minuten in Anspruch nimmt.

Dann stellst du dir vor, dass du deinen Herzstrahl (Farbe wahlweise)

1. für 60 Sekunden auf das **erste** Ozonloch richtest, dann
2. für 60 Sekunden auf das **zweite** Ozonloch richtest, dann
3. für 60 Sekunden auf das **dritte** Ozonloch richtest, dann
4. für 60 Sekunden auf das **vierte** Ozonloch richtest, dann
5. für 60 Sekunden auf das **fünfte** Ozonloch richtest.

Dann kommst du wieder ins Hier und Jetzt zurück.

In Liebe
Patrizia Pfister